

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 279.

Samstag den 4. Dezember

1858.

3. 619. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archiv im Monate Juli 1858 vorschriftsmäßig einregistriert worden.

1. Das Privilegium des Georg Schwabe ddo. 14. März 1855 auf die Erfindung und Verbesserung in der Verfertigung von eisernen Möbeln, Stiegen, Garten- und anderen Gittern.

2. Das Privilegium des Benjamin Rabault de Buffon ddo. 15. März 1857 auf die Erfindung eines Filtrirsystemes mittelst Röhren.

3. Das Privilegium des Alphons Louis Poitevin ddo. 12. Februar 1856 auf die Erfindung eines Verfahrens „Helioplastik“ genannt, durch die Wirkung des Lichtes ohne Aegmittel und Grabstichel Reliefs und Vertiefungen hervorzubringen, welche zu Platten für den typographischen oder Kupferdruck u. s. w. verwendbar sein.

4. Das Privilegium des August Leopold Reitan ddo. 20. April 1857 auf eine Verbesserung in der Beleuchtung.

5. Das Privilegium des Peter Armand Grafen v. Fontaine Moreau ddo. 5. Mai 1857 auf die Erfindung, äußere Doppelfenster, Sommerläden, Jalousien u. zu öffnen oder zu schließen, ohne das innere Fenster aufmachen zu müssen.

6. Das Privilegium des Lambert Perin ddo. 5. Mai 1857 auf die Erfindung eines Apparates zur Auffindung von Sprüngen und Rissen in den Gasleitungsröhren.

7. Das Privilegium des Anton Moriz Vincenz Petke ddo. 22. Februar 1843 auf Entdeckung eines Apparates und einer Verfahrungsweise, um aus dem gemeinen Baumöl ein vollkommen probenhaltiges Del für Rothgarnfärberei zu bereiten.

8. Das Privilegium des Gustav Pfaukuche (an Wilhelm Krammer und Eugen Scheler übertragen) ddo. 23. Februar 1851 auf die Erfindung mittelst Maschinen Stecknadeln und Tapeziererliste vollkommen fertig aus den verschiedenartigsten Metallen zu erzeugen, ohne die geringste Handarbeit dabei in Anwendung zu bringen.

9. Das Privilegium der Pesther Walzmühlengesellschaft ddo. 6. Jänner 1853 auf die Verbesserung der Feuersprigen.

10. Das Privilegium des Johann Mayer ddo. 23. Jänner 1853 auf eine Verbesserung an Handwebstühlen mittelst Regulators.

11. Das Privilegium des Rudolph Baum und Thomas Whiteley ddo. 29. Jänner 1853 auf eine Verbesserung an den Spigenstählen durch Anwendung geschliffener Stuhlnadeln.

12. Das Privilegium des Josef Rentwich & Komp. ddo. 29. Jänner 1853 auf die Erfindung in der Bereitung einer Ledersorte, „englisch Leder“ genannt.

13. Das Privilegium des Karl Draudt (an Antonia Roth a. Telegy übertragen) ddo. 24. Jänner 1854 auf die Erfindung von Brut-Apparaten zum Ausbrüten der Eier.

14. Das Privilegium des Simon Kohn ddo. 24. Jänner 1854 auf die Verbesserung der auf kaltem Wege erzeugten Presshese.

15. Das Privilegium des William Wood ddo. 17. Jänner 1855 auf eine Verbesserung an den Maschinen, Apparaten und Mitteln, welche beim Färbigen von Teppichen und anderen Stoffen mit saamartiger oder haariger, mittelst Fäden erhaltener Oberfläche angewendet werden.

16. Das Privilegium des Franz Klegl ddo. 18. Jänner 1855 auf eine Erfindung und Verbesserung, Häre und alle sonstigen Hutmacherwaaren ohne Fäden oder Mängen und alle aus Welle oder Haaren zu bereitenden Kleidungsstücke ohne Naht zu verfertigen.

17. Das Privilegium des Paulin Johann Karl Montey ddo. 26. Jänner 1855 auf eine Entdeckung und Verbesserung an den Dampfmaschinen.

18. Das Privilegium des John Wood Whitaker ddo. 29. Jänner 1855 auf die Erfindung eines Krämpfesystemes.

19. Das Privilegium des Franz Gottfried Nietsch ddo. 4. Jänner 1856 auf die Erfindung eines Produktes, „Braunwein, Bostern“ genannt.

20. Das Privilegium des August Friedrich Richter ddo. 4. Jänner 1856 auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Siegelack.

21. Das Privilegium des Franz Uchatius ddo. 21. Jänner 1856 auf die Verbesserung: den Prozeß der Gussstahlerzeugung zu vereinfachen und hiedurch dieses Produkt bedeutend billiger herzustellen.

22. Das Privilegium des Eduard Penecke und Moriz Topolansky ddo. 26. Jänner 1856 auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Reinigen und Sortiren des Getreides und zur Vertilgung des Kornwurmes.

23. Das Privilegium des Franz Klinggruber ddo. 30. Jänner 1856 auf die Verbesserung an der Seidenzwirn-Maschine (Filatorium).

24. Das Privilegium des Simon Schlesiuger ddo. 5. Jänner 1857 auf eine Erfindung in der Erzeugung von auf jeden Kopf passenden elastischen Kreppentappen in jeder Fagon und Farbe aus Baum- und Schaafwolle.

25. Das Privilegium des August Alois Justin Aubenas ddo. 6. Jänner 1857 auf die Erfindung eines Zwirn-Apparates „Croiseur Aubenas“ genannt.

26. Das Privilegium des Gustav Sattler (an Albert Pagan übertragen) ddo. 6. Jänner 1857 auf die Erfindung von Zigaretten-Etuis aus dünnen Metallstücken mit eigenthümlicher Einrichtung.

27. Das Privilegium des Philipp Liebisch ddo. 6. Jänner 1857 auf die Erfindung, hermetisch schließbare Retirade-Apparate mit sehr einfacher Konstruktion zu erzeugen.

28. Das Privilegium des Johann Hartmayer ddo. 6. Jänner 1857 auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Männer-Seidenhüten, unter der Benennung „unverwüthliche Seidenhüte.“

29. Das Privilegium des Karl Döbering ddo. 14. Jänner 1857 auf die Erfindung einer Konstruktion der Kummere, wornach dieselben sich erweitern und verlängern lassen.

30. Das Privilegium des Franz Reisl ddo. 17. Jänner 1857 auf die Erfindung, echte Perlen in dichten Reihen zu fassen, ohne dieselben zu zertheilen.

31. Das Privilegium des Kaspar Schüll ddo. 16. Jänner 1857 auf die Erfindung geruchloser Zimmer-Retiraden.

32. Das Privilegium des Albert Eckstein ddo. 19. Jänner 1857 auf die Erfindung in der Bereitung einer Kernseife, „Gasternseife“ genannt.

33. Das Privilegium des Friedrich Ceresoli und Nikolaus de Gilippi ddo. 22. Jänner 1857 auf die Verbesserung in der Einrichtung gewöhnlicher Lampen.

34. Das Privilegium des Josef Woffi ddo. 22. Jänner 1857 auf die Erfindung, durch Aufstreichung einer chemischen Komposition auf Gewebe, alle Arten von Leder zu ersetzen.

35. Das Privilegium des Friedrich August Schröder und Friedrich Aschermann (der Antheil des Letzteren an Philipp Wertheimer übergegangen) ddo. 25. Jänner 1857 auf die Erfindung eines Destillir-Ofens.

36. Das Privilegium des Karl Wenzel Dobri und Heinrich Bohutinsky ddo. 25. Jänner 1857 auf die Erfindung die Unterlagshölzer oder sogenannten Steeper bei den Eisenbahn-Schienen, so wie auch andere nützliche Hölzer zu petrifiziren.

37. Das Privilegium des Raimund Kramerer ddo. 25. Jänner 1857 auf die Erfindung, jeder Uhr durch Anwendung des elektro-magnetischen Stromes einen vollkommenen regelmäßigen und gleichen Gang zu geben.

38. Das Privilegium des Karl Girardet ddo. 28. Jänner 1857 auf die Erfindung einer Art Cassete „Album architipe“ genannt.

39. Das Privilegium des Wilhelm Samuel Dobbs ddo. 28. Jänner 1857 auf die Erfindung neuerartiger Feuerthüren für Dampfkessel und andere Defen.

Sämmtliche hier aufgeführte Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen, und es befinden sich die bezüglichen Privilegiums-Beschreibungen zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

3. 651. a (3) Nr. 14908.

Tabak-Transport-Kundmachung.

Zur Sicherstellung des Transportes von Tabakfabriks-Gütern in mehreren Kronländern der Monarchie, dann von Tabakverschleißgütern im Bereiche der Finanz-Landes-Direktionen in Wien und Agram, im Sonnenjahre 1859, werden vom Vorstande der k. k. Central-Direktion der Tabakfabriken und Einlösungämter in Wien (Seilerstätte Nr. 958) schriftliche, versiegelte, mit der Stempelmarke von 30 Neukreuzer versehene, mit den Quittungen über den Erlag der vorschriftsmäßigen Wadlen belegte Offerte, mit Ausschluß mündlicher Anbote, in drei Tagfahrten, am 13., 14. und 15. Dezember 1858 bis Mittag 12 Uhr angenommen.

Das Nähere ist aus der Konkurrenz-Ausschreibung vom heutigen Tage, 3. 14908, zu

ersehen, in welcher die einzelnen Transportrouten und die Dauer der Transport-Pachtzeit anzugeben sind.

Diese Konkurrenz-Kundmachung, dann die in derselben bezogenen Kontraktbedingungen können von Jedermann bei der Central-Direktions-Registatur, den Dekonomen der Finanz-Landes-Direktionen, den Tabak-Einlösungs-Inspektoren, Tabakfabriken und Tabak-Einlösungs-Ämtern eingesehen werden.

Wien am 26. November 1858.

3. 2182. (3) Nr. 6417.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die Tage zur Bornahme der vom k. k. Handels- und Seegerichte Triest mit Verordnung vom 23. d. M., 3. 12480, bewilligten exekutiven Feilbietung der, in der Exekutionssache des Josef Dougan, wider Dr. Peter Generini, pcto. 1000 fl. c. s. c., mit Protokoll vom 5. Oktober d. J. auf 297 fl. geschätzten, bei Josef Dougan sich befindlichen Bretter, auf den 14. und 23. Dezember d. J. angeordnet worden, und zwar mit dem Beisatze, daß diese Bretter bei der ersten Feilbietung um oder über, bei der zweiten Feilbietung aber um jeden Preis, gegen allsogleich bare Bezahlung hintangegeben werden würden.

K. k. Landesgericht Laibach am 30. November 1858.

3. 654. a Nr. 2239.

Erkenntniß.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Laibach wird auf Grundlage der gepflöggenen Erhebungen, daß der Eisensteinbergbau Sapojachbau Tom. II, Ent. Nr. 6, (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbau-Fol. 25) des Josef Schigan, in der Gegend u. Sapojah, Gemeinde Seebach, im Bezirke Krainburg, im Kronlande Krain gelegen, schon seit vielen Jahren außer Betrieb, und gänzlich verlassen ist, und nachdem die hierämliche ediktale Aufforderung vom 26. Jänner 1858, 3. 7, zur grundsätzlichen Rechtfertigung der unterlassenen Bauhaltung unbeachtet blieb, gemäß §. 244 des allgemeinen Berggesetzes, wegen lange fortgesetzter und ausgedehnter Vernachlässigung auf Entziehung dieses Bergbaues erkannt, und nach Rechtskräftigwerdung dieses Erkenntnisses das weitere Verfahren gemäß §. 253 des allgemeinen Berggesetzes eingeleitet.

Laibach am 29. November 1858.

3. 650. a (3) Nr. 2385.

Ediktal-Vorladung.

Der seit dem Jahre 1856 abwesende Damian Berdais, gewesener Besitzer des Hauses Nr. 33 und BIRTH in Schalna, wird aufgefordert, binnen 4 Wochen vor das gefertigte Bezirksamt zu erscheinen, seinen dreijährigen Erwerbssteuerückstand zu berichtigen und seinen Erwerbssteuerechein zur Löschung auszuhandigen, indem sonst die Löschung dieses Schines von Amtswegen eingeleitet werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich am 29. Okt. 1858.

3. 2173. Nr. 5711.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird mit Bezug auf das diesämliche Edikt ddo. 30. August l. J., Nr. 3924, bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Herrn Markus Zbernikh von Kreuz, gegen Georg Terran von Rasovizh, pcto. 206 fl. 36 kr., zu der auf den 21. Dezember l. J. in loco der Realität angeordneten dritten exekutiven Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. November 1858.

3. 2180. (1) Nr. 4373.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikt vom 13. Juli 1858, Z. 2904, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Herin Eugen Maier von Leutenberg, gegen Mathias Ruffdorfer von Slapp, pcto. 400 fl. e. s. c., auf den 30. Oktober und 27. November 1858 angeordnete erste und zweite Feilbietungstagsfahung als abgehalten angesehen, und daß nur die dritte auf den 24. Dezember 1858 angeordnete Feilbietungstagsfahung vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 16. Oktober 1858.

3. 2120. (1) Nr. 1503.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Dblassek geb. Supan von Magounik, gegen Josef Dblassek von Sapota, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 18. Jänner 1855, intabulirt 12. Jänner 1857, Z. 209, schuldigen 350 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der St. Georgen Gült sub Rektif. Nr. 753, Urb. Nr. 127 vorkommenden, zu Sapota liegenden Realität, laut Schätzungsprotokolls vom 10. November 1857, Z. 2891, im gerichtlich erhobenen Werthe von 539 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfahungen auf den 20. Dezember 1858, auf den 19. Jänner und auf den 19. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 30. Juli 1858.

3. 2121. (1) Nr. 1245.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Tauzher von St. Barthelma, Bezirk Landstraß, gegen Johann Sellak von Dobrova, wegen aus dem Urtheile vom 9. Mai 1854, exekutiv intabulirt 21. Mai 1855, Z. 1480, schuldigen 33 fl. 3 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Rektif. Nr. 304, Fol. 677 u. 978 verzeichneten, in Dobrova gelegenen, laut Schätzungsprotokolls vom 22. Oktober 1857, Z. 2769, im gerichtlich erhobenen Werthe von 349 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfahungen auf den 23. Dezember 1858, auf den 22. Jänner und auf den 24. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 10. August 1858.

3. 2132. (1) Nr. 2960.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Franz Strupi, Maria Strupi, Jakob Strupi und Martin Rakouz, und ihren gleichfalls unbekanntem Erben, hiermit erinnert:

Es habe Thomas Supanz von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Tabularposten, als:

- 1. Tom. 1, Fol. 1, den 25. August 1791 intabulirt worden, der zwischen Franz und Jakob Strupi errichtete Uebergabvertrag vom 14 Jänner 1791 zu Gunsten des Franz und der Maria Strupi ob der lebenslänglichen Kost, Kleidung und Wohnung;
2. Tom 2, A. 7, den 12. März 1802 intabulirt den Kaufvertrag vom 4. März 1802 zwischen Jakob Strupi, dann Bartholomä Ruchmann, zur Sicherstellung des Kauffchillinges pr. 450 fl.;
3. Tom 3, Y. 18, den 14. April 1817 mit Bewilligung vom 10. April 1817, Z. 105, wurde der zwischen Martin Rakouz und Johann Pintar geschlossene Vergleich vom 12. März 1815 zu Gunsten des Erstern, ob des Kauffchillinges pr. 350 fl. sammt 5% Zinsen intabulirt, sub praes. 6. August 1858, Z. 2960, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahung auf den 16. Februar 1859 früh 9 Uhr mit dem

Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Franz Stobozhnik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Krainburg am 10. August 1858.

3. 2142. (1) Nr. 5269.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Jereb von Vereuth, Jessionär des Kasper Rogouschek von dort, gegen Josef Veršar von Unterloitsch, wegen aus dem Urtheile vom 17. Mai 1853, Nr. 3988, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rektif. Nr. 187 vorkommenden Realität zu Unterloitsch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 720 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfahungen auf den 8. Jänner, auf den 5. Februar und auf den 10. März 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. November 1858.

3. 2144. (1) Nr. 5607.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Anton und Apollonia Urbas von Seedorf, gegen Andreas Casermann von Birkniz, wegen aus dem Urtheile vom 8. Juni 1851, Z. 3521, schuldigen 125 fl. 93/4 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 346 vorkommenden, in Birkniz gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1365 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfahungen auf den 13. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 17. März 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. November 1858.

3. 2149. (1) Nr. 3365.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großslaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Turek von Schwörz, gegen Anton Schneideršich von Malavaš, wegen schuldigen 40 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Zobelsberg sub Rektif. Nr. 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1430 fl. 45 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfahungen auf den 11. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 11. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großslaschitz, als Gericht, am 13. August 1858.

3. 2150. (1) Nr. 3350.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großslaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz, von Großslaschitz, gegen Anton Sadnik von Domique, wegen schuldigen 46 fl. 37 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Zobelsberg sub Rektif. Nr. 71 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1124 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feil-

bietungstagsfahungen auf den 12. Jänner, auf den 15. Februar und auf den 15. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großslaschitz, als Gericht, am 11. August 1858.

3. 2164. (1) Nr. 3716.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Skerl von Sabozheu, als Jessionär des Franz Tertnik von Laibach, gegen Jakob Suhadobnik von Sabozheu, wegen aus dem Vergleiche vom 16. März 1853, Nr. 1911, schuldigen 148 fl. 39 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 180 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2123 fl. 20 kr. C. M., in die Reassumirung gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsfahungen auf den 20. Jänner, auf den 21. Februar und auf den 21. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Oktober 1858.

3. 2167. (1) Nr. 2435.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kurnig von Kovische Nr. 8, Bezirkses Gurksfeld, gegen Anton König von Rothenstein Haus-Nr. 5, wegen aus dem Vergleiche ddo. 31. Mai 1854, Z. 2392, schuldigen 43 fl. 48 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Goitschee sub Rektif. Nr. 774 vorkommenden, zu Rothenstein Nr. 5 gelegenen, auf Namen Anton und Maria König vergewährten 1/4 Urbarskhuben, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 679 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfahungen auf den 22. November, auf den 23. Dezember l. J. und auf den 24. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Rothenstein mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 16. September 1858.

U n m e r k u n g: Bei der 1. Feilbietungstagsfahung ist kein Anbot gemacht worden.

3. 2174. (1) Nr. 3175.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Persch von Vuirhab, Bezirk Neumarkt, durch Herin Dr. Porro Roman hier, gegen Anna Poppler von Kropf, wegen aus dem Urtheile ddo. 19. August 1854, Z. 802, schuldigen 450 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden Realitäten, als: des Haußes Konf. Nr. 85 in Kropf Post. Nr. 134 sammt Zugehör, des Cüfeneers napolji Post. Nr. 49, und des Holzanthelles Post. Nr. 346 nad duom, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1350 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahungen auf den 24. Dezember 1858, auf den 24. Jänner und auf den 24. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 12. Oktober 1858.